

Deeksha, Iahinoor, und das Gehirn

von Kiara Windrider (April 2007)
(übersetzt aus dem Englischen von Rüdiger Flach)

Erleuchtung ist die Fähigkeit, die Realität so zu sehen, wie sie ist und zwar, ohne die Einmischung und Interpretation des Verstandes. Sie ist ein einfaches neurobiologisches Geschehen und kann plötzlich eintreten. Paradoxerweise stellst du im Augenblick deiner Erleuchtung auch fest, dass du schon immer erleuchtet warst; es ist dein natürlicher Zustand! Der biologische Kreislauf eines menschlichen Lebens ist auf eine Weise angelegt, dass, nachdem im Alter von etwa 3 Jahren ein Selbst entwickelt wurde, wir etwa im Alter von 18 Jahren ganz natürlich in den Zustand der vereinten Existenz zurückkehren würden. Unglücklicherweise ist dabei etwas schief gelaufen und wir erfuhren einen Niedergang innerhalb unserer Evolution als biologische Spezies.

Die Natur verlangte, dass es immer einige wenige Auserwählte in der Geschichte gab, die dieses morphogenetische Feld des natürlich erleuchteten Zustandes aufrechterhielten. Historische Figuren, wie Buddha, Laotse, Jesus und viele andere haben das beispielhaft gezeigt. Jetzt sind wir allerdings in einer Zeit angelangt, in der die Menschheit wieder einmal darauf vorbereitet wird, in ihren natürlichen Zustand als kollektive Spezies zurückzukehren. Für jeden von uns ist jetzt die Zeit gekommen, dass sein natürlich erleuchteter Zustand wiederhergestellt wird!

Erleuchtung hat nichts damit zu tun, wie lange du schon auf einem spirituellen Weg bist, noch welche religiösen Überzeugungen du hast. Du brauchst nicht einmal an Gott zu glauben oder irgendwelche Konzepte über die Seele zu haben. Erleuchtung hängt nicht davon ab, dass du die richtigen Lehrer kennst oder die richtigen Mantren hast. Sie hat nichts damit zu tun, wie viele Leben du schon meditiert hast und selbst damit nicht, wie 'gut' du als Person bist.

Es gibt nichts, was du tun kannst, um erleuchtet zu werden. Erleuchtung kann nicht durch eigene Bemühungen erworben werden, so wie sich eine ertrinkende Person nicht an ihren eigenen Haaren aus dem Wasser ziehen kann. Der Verstand kann sich nicht selbst abschalten. Es kann nur durch Gnade geschehen.

Die Menschheit ist bereit. Jeder von uns hat viele Leben damit verbracht, sich darauf vorzubereiten. Wir haben alle unsere Sadhanas (Übungen) oder das gemacht, was wir für erforderlich gehalten haben, und es ist jetzt an der Zeit, zusammen in das Goldene Zeitalter einzutreten. Die Frage ist nicht, ob wir erleuchtet werden, sondern wann.

Wenn du weißt, dass du nicht erleuchtet bist und dir deines Verlangens und deiner Abneigungen, die durch die Illusion eines Ich erschaffen werden, bewusst bist, dann wirst du offen für die Gnade. Wenn du die Natur des Verstandes und das Ausmaß deiner Konditionierung klar erkennst, und du von den daraus resultierenden Leiden müde bist - all das ständige Vergleichen, Bewerten, Bemühen und Beschuldigen-, dann kann die Gnade anfangen zu fließen. Das als mentales Konzept zu verstehen, reicht nicht aus. Es muss gefühlt und erfahren werden.

Während wir in das Goldene Zeitalter eintreten, werden wir für das Licht der göttlichen Gnade zunehmend empfänglich. Wenn du auf einem spirituellen Weg bist, kannst du die Gnade als ein von deinem `Höheren Selbst´, oder von einem Guru vermitteltes, oder direkt von Gott herabkommendes Licht visualisieren. Wenn du eher zu einer wissenschaftlichen Sichtweise tendierst, kannst du die Gnade in Form von Gamma-Strahlen visualisieren, die von unserem galaktischen Zentrum hernieder kommen und die Struktur unseres psychologischen Bezugssystems, selbst unsere zelluläre Biologie, radikal verändern. Ein Mittel, diese Gnade zu erhalten, ist die Übertragung durch Handauflegen. Es entwickeln sich gegenwärtig weltweit eine Vielzahl von Techniken, die die Empfänglichkeit für die göttliche Gnade erhöhen. In Süd-Indien gibt es einen Avatar, der als Bhagavan bekannt ist, und der Menschen gelehrt hat, Deeksha zu geben. Dabei handelt es sich um eine Kraft, die einer Art spiritueller Initiation dient. In einer Zeremonie legt eine Person, die in der Übertragung dieser Energie ausgebildet ist, ihre Hände auf deinen Kopf, während sie in einem Zustand göttlicher Einheit ist. Sie wird dann zu einem Kanal kosmischer Energien, deren Aufgabe es ist, den neurologischen Kreislauf zu reorganisieren. Eine goldene Kugel göttlicher Gnade steigt dann durch das Kronen-Chakra herab und die Kundalini-Kanäle werden aktiviert. Einige Areale des Gehirns werden geschlossen, während andere energetisiert werden und einen Prozess in Gang setzen, bei dem das gesamte Gehirn und Nervensystem reorganisiert werden. Ilahinur ist ein ähnlicher Prozess, bei dem Zustände göttlicher Einheit direkt auf eine andere Person übertragen werden können. Während die Deeksha ihre Ursprünge in der hinduistischen Tradition hat, stimmen sich bei Ilahinur der Empfänger und Überträger direkt auf ein altes morphogenetisches Feld des Einheitsbewusstseins ein, das seine Ursprünge eher in Ägypten und den Sufi-Traditionen hat. Ich habe den Eindruck, dass die Technik von Eric Perle, bekannt als `Re-Connection´ (Rückverbindung), einem ähnlichen Zweck dient. Wie immer wir auch diese göttlichen Energien nennen mögen, ihre Aufgabe ist es, die Mauer der Konzepte zu durchbrechen, die durch den Verstand errichtet wurde. Die himmlischen Winde können nun hindurchwehen. In den Worten von Carlos Castaneda, öffnen wir uns der Welt des `Nagual´, unser `Montagepunkt´ verlagert sich und wir sind frei.

Bei der heutigen menschlichen Spezies ist das Gehirn so angelegt, dass es als Empfangsstation für eine bestimmte Bandbreite von Frequenzen dient, die mit dem Kollektivbewusstsein korrespondieren. Deeksha und Ilahinur bewirken eine Lockerung der Umklammerung durch diese Frequenzen, direkt an den Schnittstellen der Rezeptoren im Gehirn. Gleichzeitig lösen sie die automatisierten Rückmeldungsschleifen des Bewusstseins auf, die das Gefühl einer getrennten Identität erzeugen und auf die wir uns oft als das `Niedere Selbst´ beziehen. Das Gehirn reagiert dann leichter auf verschiedene Frequenzen, die dem universellen Geist entstammen. Erleuchtet zu sein bedeutet, direkten Zugang zu seiner Seele zu haben, ohne die Einmischung des Verstandes. Unglücklicherweise gilt für viele Menschen auf dem spirituellen Weg, dass sich ihre Vorstellung der Seele nicht sehr von ihrer Vorstellung des Selbst unterscheidet, und das obwohl

sie von Zeit zu Zeit eine Erfahrung ihrer Seele gemacht haben. Es ist ein `höheres Selbst`, aber immer noch ein getrenntes, fixiertes Selbst. Diese Vorstellung kann eine Begrenzung sein.

Die erleuchteten Yogis des alten Indien haben, wenn sie von ihrer inneren Göttlichkeit als dem `Atman` gesprochen haben, verstanden, dass es so etwas wie eine klar definierte, individuelle Seele, nicht gibt. Das Individuum ist holographisch mit dem Ganzen verbunden. Essentiell ist `Atman` eins mit `Brahman`, dem universellen Bewusstseinsfeld, dass sich in ständiger Bewegung in jedem Detail der Schöpfung ausdrückt. Die Yogis sagen, "Tat twam asi", "Ich bin Das!"

Was geschieht nun, wenn Ilahinur oder Deeksha gegeben wird? Einige erleben unmittelbar eine Gipfelerfahrung von Glückseligkeit, tiefer Stille oder kosmischen Bewusstseins. Das kann auf Dauer sein, oder auch nicht. Falls es nicht auf Dauer ist, folgen in den nächsten Tagen und Wochen nach der ersten Gipfelerfahrung andere, bis sich ein dauerhaft erleuchteter Zustand von selbst etabliert.

Andere mögen keine unmittelbare Reaktion fühlen und es mag Stunden, Tage oder Wochen dauern, bevor sie eine Veränderung spüren. Davon unberührt, ist der Same des Erwachens gelegt, sobald Deeksha oder Ilahinur empfangen wurde. Die Energien werden in Übereinstimmung mit deinem Seelenplan und der Bereitschaft deines Körpers, den Samen reifen zu lassen, weiter mit dir arbeiten.

Das Erste, was bei den Leuten oft hochkommt, ist eine akute Sensibilität gegenüber der Natur des Verstandes und den Verhaltensmustern, die so lange unsere Leben bestimmt haben. Es kann eine schmerzhaft und schockierende Erfahrung sein, wenn wir anfangen, uns all das anzusehen, aber es ist notwendig, wenn wir frei werden wollen. Wir fangen an, die dem Verstand innewohnende Selbstbezogenheit wahrzunehmen. Wenn jemand vorher schon Selbstprüfung oder emotionale Klärungsarbeit betrieben hat, oder gar schon den Grund erreicht hat, kann das helfen. Gnade fließt nur, wenn du deine Illusionen erkennst. So lange du glaubst, dass du es alleine schaffen kannst, so lange wird das Fließen der Gnade behindert sein.

Wenn die Übertragung erst einmal empfangen wurde, läuft der Prozess unter der Führung deines `Höheren Selbst`. Das hat nichts damit zu tun, wie sehr du glaubst, es zu verdienen, oder welche spirituellen Konzepte du hochhältst, oder welche Bemühungen du dafür unternimmst.

Bhagavan beschreibt es so: „Wenn der Zug erst einmal den Bahnhof verlassen hat, wirst du etwa schneller ans Ziel kommen, wenn du im Zug ständig auf und ab läufst?“ Bitte sei dir bewusst, dass geistiges Erwachen nichts mit dem Verstand oder den Inhalten des Verstandes zu tun hat. Es ist eine Frage des Gehirns, und Deeksha/Ilahinur sind intelligente Kräfte, die darauf programmiert sind das zu tun, was erforderlich ist, um die neurobiologische Veränderung einzuleiten.

Nachdem man die Übertragung erhalten hat, glauben einige, dass sie den Prozess unterstützen können, indem sie die richtige Meditation ausüben, die richtigen Gedanken denken oder ihren Verstand auf irgendeine andere Weise unter Kontrolle bringen.

All diese Dinge können helfen, aber sie können auch zu einem Hindernis werden, wenn sie zu einem Dogma oder `der richtigen` Formel erhoben werden. Andere wiederum werden besessen von Angst, sie könnten den

Prozess durch ihre Zweifel, Ängste oder ihr Gefühl der Wertlosigkeit blockieren. Es ist wichtig zu erkennen, dass du nichts tun kannst, um den Prozess zu unterstützen oder zu behindern, außer ihn einfach zu beobachten.

Mit anderen Worten, wenn sich ein `blockierter Persönlichkeitsanteil´ zeigt, tritt einen Schritt zurück und beobachte, wie er sich äußert. Es könnte Angst da sein, dass du die/der Letzte auf Erden bist, der erleuchtet wird, dass du zu viele Blockaden hast, dass dein Herz nicht offen genug ist, dass du nicht genug emotionale Klärungsarbeit geleistet hast, dass etwas körperlich mit dir nicht in Ordnung ist, dass du zu alt, zu unwürdig und zu traumatisiert bist, oder was auch immer deine persönliche Geschichte sein mag.

Beobachte einfach diesen Persönlichkeitsanteil, so, als würdest du dir einen Film ansehen. Beobachte, wie er an dem Drama seines Leidens hängt. Beobachte, wie er sich selbst durch seine Traumata und Dramen erhält, das Drama der eigenen Erleuchtung eingeschlossen. Beobachte, wie die Idee blockiert zu sein, zur Blockierung wird. Beobachte, wie er sich zu Tode analysiert, bevor er bereit ist aufzugeben. Beobachte, wie er nur das hört, was er hören will, um sich auf ewig ins Recht zu setzen.

Vielleicht möchtest du dir eine Liste der Ausweichmanöver des Verstandes machen. Gib diesen `negativen´ Persönlichkeitsanteilen eine Stimme und beschreibe detailliert all die Ängste, Zweifel, Blockaden, Manipulationen, Verneinungen und dysfunktionalen Verhaltensmuster, die dir einfallen.

Dann lasse sie alle gehen. Wenn du sie erst einmal niedergeschrieben hast, kann es sein, dass du den Eindruck hast, dass sie nicht mehr so viel Macht über dich haben.

Wenn du erst einmal klar siehst, wird das Sehen selbst zur Befreiung. Wenn du erkennst, dass du nichts tun kannst, um dich zu ändern, dann kann Befreiung geschehen und Gnade fließen.

Einige verbinden selbst den Akt der Hingabe mit einer großen Anstrengung. Nun gut, dann gib auch deine Bemühungen, dich hinzugeben hin. Bitte um Gnade und dann, sei still.

Wenn dieses `Du´, das so darauf aus ist, zu verstehen, sich zu ändern oder geheilt zu werden, sich ergibt, kann Erleuchtung leicht geschehen.

Die neurologische Umschaltung geschieht und du kehrst in deinen natürlichen Zustand der Einheit zurück. So einfach ist das.

Es ist wichtig zu verstehen, was Erleuchtung nicht ist. Es geht nicht darum, den Verstand zu verlieren oder auch nur die Natur deines Verstandes zu verändern. Der gleiche Verstand bleibt bestehen, wenngleich du feststellen wirst, dass sich dein Verhältnis zu ihm verändert. Auch ist Erleuchtung nicht gleichzusetzen mit kosmischer Glückseligkeit, plötzlicher Hellsichtigkeit oder hohen spirituellen Zuständen. All das mag die Erleuchtung begleiten oder ihr zu einem gewissen Zeitpunkt folgen. Erleuchtung legt einfach einen Schalter in der neurobiologischen Struktur deines Gehirns um und löst damit die Wahrnehmung eines getrennten Selbst auf. Es geht nicht um die Veränderung der Inhalte des Verstandes, sondern das Erkennen des Verstandes als das, was er ist.

Gerade durch diese Art des Sehens lösen sich alle Konflikte und alles Leiden auf und du erfährst Freiheit.

Der Unterschied ist ein innerlicher. Eine erleuchtete Person kann immer noch Fehler machen, erlebt immer noch Enttäuschungen, hat immer noch Beziehungsschwierigkeiten, erfährt immer noch Begrenzungen und kann immer noch schlecht gelaunt sein. Sie wird sich nur nicht mehr mit diesen Merkmalen identifizieren. Es ist nicht notwendig, dass eine erleuchtete Person immer eine strahlende Aura hat oder immer fröhlich ist.

Tatsächlich wird es Zeiten geben, in denen eine erleuchtete Person Ärger zum Ausdruck bringen muss, wo sie normaler Weise eher ein 'Fußabtreter' wäre. Sie könnte auch etwas tun, was im Widerspruch zum etablierten Sozial- oder Moralkodex steht, weil sie nicht mehr durch konditionierte Identitäten und Reaktionsmuster der alten Ordnung gebunden ist. Eine erleuchtete Person erfährt Freude darin, sich selbst gegenüber wahrhaftig zu sein. Sie sieht keine Notwendigkeit mehr, irgendetwas vorzugeben, wenngleich sie durch ein unerleuchtetes Bewusstsein als Rebell oder Unruhestifter wahrgenommen werden mag!

Erleuchtung bedeutet das Wegschälen von Interpretationen über ein gegebenes Ereignis. Für eine erleuchtete Person wird das Leben etwas sehr Gewöhnliches. Wenn du gehst, gehst du. Wenn du isst, isst du. Bei Erleuchtung geht es nicht so sehr um außergewöhnliche Erfahrungen, als vielmehr darum zu erkennen, dass jeder Moment außergewöhnlich ist. Vorher gab es für alles, was man erfuhr, Tausende von Interpretationen im Verstand, jetzt ist da nur noch die Erfahrung.

Es ist auch wichtig, zwischen Erleuchtungserfahrungen und dem Zustand der Erleuchtung zu unterscheiden.

Erleuchtungserfahrungen sind Gipfelerlebnisse bzw. Erfahrungen hoher Energie. Nach einer Übertragung könntest du dich in solch einem Gipfelerlebnis wiederfinden. Du hattest vielleicht schon einige Gipfelerlebnisse während deines Lebens. Dabei steigen die Kundalini-Energien in deinem Körper bis über deinen Kopf, verbinden sich mit den kosmischen Energien und du erfährst Glückseligkeit, bedingungslose Liebe oder kosmisches Bewusstsein. Du magst überirdische Visionen haben oder in himmlische 'Lokas' oder himmlische Ebenen reisen. Gipfelerfahrungen können nicht mehr als einige Stunden oder Tage aufrechterhalten werden. Die kosmischen Energien, die durch dein Nervensystem kreisen, würden dich in Kürze ausbrennen lassen und einen Kurzschluss im menschlichen Körper erzeugen; zumindest auf der gegenwärtigen Ebene der menschlichen Evolution. Diese Erleuchtungszustände führen schließlich zu einer Veränderung der neurobiologischen Pfade im Gehirn, mit der Auflösung eines fixierten Selbstes als Folge.